

Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Ev. Religionslehre am Hannah-Arendt-Gymnasium Lengerich (KLP G9)

Dem schulinternen Beispielcurriculum für das Fach Evangelische Religionslehre zur Umsetzung des Kernlehrplans G9 liegen folgende Leitgedanken zugrunde:

- Die Unterrichtsvorhaben verknüpfen jeweils mindestens zwei Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums.
- Ausgangspunkt jedes Unterrichtsvorhabens sind Fragen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler (=> Subjektorientierung des Kernlehrplans), auf die die jeweils zentralen Inhalte bezogen werden.
- Jedes Schuljahr folgt einer inhaltlichen Leitlinie, die als altersgemäßer „roten Faden“ die Unterrichtsvorhaben verknüpft. Die Abfolge der Leitlinien in den Schuljahren verdeutlicht die Progression im Aufbau des Beispielcurriculums.
- Das Beispielcurriculum ist als „atmendes“ Curriculum konzipiert: Jeweils ein Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr ist optionaler Puffer, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des Kernlehrplans.

Jahrgangsstufe 5

Übersicht

Leitlinie: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir hin zur Welt	
5.1	5.2
Regeln für ein gutes Miteinander IF 1.1: Leben in Gemeinschaft IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern? IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 3.1: Jesus aus Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 7.1: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf
Woran glaube ich? Woran glauben andere? IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken IF 1.2: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Psalmen und Gebeten (optional) IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Schulhalbjahr 5.1

Regeln für ein gutes Miteinander

Im Religionsunterricht wird sowohl die Frage nach der eigenen Identität als auch die Gemeinschaft der Gruppe thematisiert. Kerngedanke des Unterrichtsvorhabens ist es, Grundlagen für einen guten Umgang miteinander zu finden und dabei zu erleben, dass für menschliche Beziehungen Regeln wichtig sind.

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
 - beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
 - identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
 - beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
 - beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B. Erziehung zur Demokratiefähigkeit: Klassen-/Kursregeln aushandeln

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten (K1)
- deuten biblische Texte, in denen es um gelungene bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Nachdenken über den Sinn von Regeln
- 10 Gebote, Goldene Regel
- Klassenregeln erstellen und bewerten

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Erstellen der Klassenregeln in Absprache mit z.B. Politik, Deutsch, Kunst

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Mögliche Leistungsbewertung	
Außerschulische Lernorte	

Woran glaube ich? Woran glauben andere?

Eine wichtige Grundlage des gemeinsamen Religionsunterrichtes der neuen Lerngruppen ist die Frage nach dem individuellen Glauben – im Kontrast oder im Gleichklang mit anderen Glaubensvorstellungen innerhalb der Gruppe, einer Religionsgemeinschaft oder darüber hinaus. Ausgehend von unspezifischen Glaubensaussagen soll der Blick über den Tellerrand des Christentums hinaus auf Feste und Rituale der eigenen Religion und anderen Glaubensüberzeugungen gerichtet werden. Dafür spielen religiös bedeutsame Orte eine große Rolle und werden auf ihre Bedeutung für den Glauben innerhalb von Religionsgemeinschaften hin befragt.

IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

z.B. Heterogenität im Schulalltag (Bsp. Mensa, Freistellungen u.v.m.)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K32)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (K42)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte in meiner Familie
- Die anderen wahrnehmen: Jeder hat eine eigene Geschichte in seiner Familie
- Religiöse Familiengeschichten: Welche Rolle der Glaube bei uns spielt
- Religiöse Feiern: Wie es bei uns feierlich wird
- Religiöse Orte: Da bin ich schon gewesen – oder: Da gehe ich immer hin

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“

<ul style="list-style-type: none"> • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (K43) • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K47) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt? <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>
Mögliche Leistungsbewertung	
Außerschulische Lernorte	

<p>Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott</p> <p>Ein zentrales Thema des Religionsunterrichts ist die Frage nach Gott. Dabei richtet sich der Blick auf die eigenen Vorstellungen, Erfahrungen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, die dann mit den Vorstellungen, Erfahrungen und Fragen anderer Menschen in Beziehung gesetzt werden. Schwerpunkt sind dabei ausgewählte biblische Erzählungen, die Erfahrungen mit Gott thematisieren. Sie sind Anlass und orientierender Rahmen für die Auseinandersetzung mit Gottesbildern und dem Glauben an Gott.</p>	
<p>IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</p> <p>IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5) 	
<p>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über mein Bild von Gott nachdenken

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, (K8) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K9) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K10) • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K32) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die anderen wahrnehmen: unterschiedliche Vorstellungen von Gott • Unsere Gottesbilder haben eine Geschichte • Menschen in der Bibel erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott: z.B. Abraham, Josef, Mose, Daniel, David, Jesus, Paulus • Menschen von heute erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott <p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Mein Bild von Gott malen – Bilder vergleichen • z.B. Abraham, Mose, ... malt ein Bild von Gott • z.B. Projekt: „Gottes Buch?“ – Kennenlernen der Bibel <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>
<p>Mögliche Leistungsbewertung</p>	<p>Freiarbeit (bspw. Collage), Rollenspiel, innerer Monolog</p>
<p>Außerschulischer Lernort</p>	

<p>Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern? Kerngedanke des Unterrichtsvorhabens ist es, die Bedeutung christlicher Feste von ihren säkularisierten Formen abzugrenzen und so ursprüngliche Formen und Bedeutungen exemplarisch am Weihnachts- oder Osterfest erfahrbar zu machen.</p>
<p>IF 1.1: Leben in Gemeinschaft IF 3.1.: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) 	
Anknüpfungspunkte zum Schulcurriculum: z.B. Pray and Eat (Andacht)	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44) benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14) erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18) erläutern in Grundzügen die Entstehungsgeschichte und den Aufbau der Bibel (K30) beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31) beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46) erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19) erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K 34) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> Rituale rund um Weihnachts- und Osterfest sammeln und ordnen christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: <ul style="list-style-type: none"> z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“ z.B. Zusammenarbeit im Fach Kunst Zeitbedarf: ca. 14 Stunden
Mögliche Leistungsbewertung	Freiarbeit (bspw. Collage), kognitive Lernkarte
Außerschulischer Lernort	

Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken Die Frage nach Gott wird nun ausgeweitet auf die Frage nach Mensch und Welt als Schöpfung Gottes. Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens ist es, die Welt als gute Schöpfung Gottes wahrzunehmen und daraus resultierend Beispiele für aktuelle Schöpfungsverantwortung im alltäglichen Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler zu finden.
IF 1. 2: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK5) identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)

<ul style="list-style-type: none"> • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK3) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) 	
Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Gesunde Schule, FairTrade, Schule gegen Rassismus (und z.B. <i>Vorbereitung des Einschulungsgottesdienstes der neuen fünften Klassen</i>) 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, (K3) • identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, (K4) • erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-) Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (K5) • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. (K7) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K9) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K10) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Ich bin einmalig: Über mich als Geschöpf Gottes nachdenken (Anknüpfung an vorherige UV) • Die Welt als Schöpfung Gottes wahrnehmen • Die biblischen Schöpfungserzählungen kennenlernen • Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden • Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld • Vorbereitung Einschulungsgottesdienstes Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: <ul style="list-style-type: none"> • Schulhomepage – Recherche über Schulaktivitäten in Bezug zum Schulprogramm Zeitbedarf: ca. 14 Stunden
Mögliche Leistungsbewertung	Portfolio
Außerschulischer Lernort	

Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Psalmen und Gebeten

(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)

Zentrale Ausdrucksmöglichkeit der eigenen Spiritualität und des persönlichen Glaubens der Schülerinnen und Schüler ist das Gebet, das, geprägt durch den familiären oder kirchlichen Hintergrund, mehr oder weniger nah an biblischen Sprachformen orientiert ist. In diesem Unterrichtsvorhaben kommen die Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit biblischem Sprechen mit und von Gott in Gebeten und Psalmen und erleben, dass sich in diesen ähnliche oder auch ganz fremde Erfahrungen mit und Bitten an Gott ausdrücken.

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:

- z.B. Vorbereitung des Einschulungsgottesdienstes der neuen fünften Klassen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K10)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K32)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Fragen persönlicher Spiritualität – Wie kann ich mit Gott sprechen? Wann (und warum) spreche ich mit Gott? (Wie) ist Gott in Gebeten erfahrbar?
- Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank
- Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)
- Ein eigenes Gebet/ einen eigenen Psalm formulieren

- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)

- Beten wie Jesus: Das Vaterunser
- Vorbereitung Einschulungsgottesdienstes

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Fürbitten im Rahmen des Einschulungsgottesdienstes verfassen

(Zeitbedarf: ca. 10 Stunden)